Lahnsteiner Cageblatt

Erideint täglich mit Aus-nahme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige fleine Seile 15 Pipnnig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs. Geichäftsftelle: fochftrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Gerniprecher Itr. 38. Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten viertessährlich Mark Durch die Post prei ins haus Mark.

Ar. 76

11111 und

Die

tes

rie:

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlohnftein

Dienstag, ben 2. April 1918

Conard Schidel in Oberlahnftein.

Bur die Schriftleitung verantwortlich

56. Jahrann.

amtliche Bekanntmachungen:

18. Mrmeeforps, Stellvertretenbes Generalfommanbe. Mbt. IIIb. Tgb.-Nr. 5578/1126. Gouvernement ber Feftung Maing.

Mbt. Mil. Bol. Nr. 52 141/25 515. Betr : Mus und Durchfuhr von Bierben.

Berordnung.

Auf Grund des § 96 des Gefepes fiber ben Belager ungezustand vom 4. Juni 1851 in ber Faffung bes Reichsgesethes vom 11. Dezember 1915 bestimmen wir fur ben Befohlsbereich bes 18. Armeeforps unb bes Gonvernements

Die Aus- und Durchfuhr von Bierben im Sandelsverfehr aus bem Befehlsbereich des 18. Armeeforps und bes Bouvernements Maing nach Bapern, Bürttemberg und Sachjen ift verboten.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis ju einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit baft ober mit Belbftrafe bis gu 1500 .W beftraft.

Franffurt a. M., / Maing, ben 8. Marg 1918. Der ftelly. Rommandierende General. Riebel, General ber Jufanterie. Der Consurume ber Boftung Maine Ben fo, Generallentnamt.

Mire neubffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 29. Marg 1918.

Der t. Lanbeat. 9 r. 3 . Iff, Megierungerat.

Die nachften unentgeltlichen Sprechftunden fur unbemittelte Lungenfrante werben am

Montag, ben 8. April 1918, vorm. von 9-1 tihr, bund ben Rel. Rreibargt, herrn Bebeimen Debiginalrat Dr. Maper im ftebeifchen Reanfenhaufe ju Gt. Goarshaufen

St. Coarshaufen, ben 22. Dlarg 1918. Der Bonfigende bes freisnusiduffes. Dr. 28 . Iff, Regiorungsrat.

Befanntmadung

Muf Grund bes § 14, legter Can, ber Boligeiverord. nung (Fischereiverordnung) vom 29. Marg 1917 (Regie-nungsamteblatt S. 101) wird die Fruhjahreichonzeit in ben Muffen Rhein, Main, Lahn und Nibba innerhalb bes Regierungsbegirts Biesbaben für biejes Jahr aufgehoben.

St. Goarshaufen, ben 30. Mars 1918. Der I. Bunbent. 3. B .: Riembhner

Im Anichluf an die Befanntmachung vom 8. d. Die. betr. Die Einschränfung bes Berbrauch eleftrijder Arbeit, Preisblatt Dr. 59, wird bas jolgende Merfblatt jur Beachtung bierburch veröffenticht.

St. Goarshaufen, den 22. Marg 1918. Der L. Sanbrat.

Dr. 28 olff Reg. Rat.

Mertblatt.

Bie fpart man elettrifche Arbeit und damit Rohlen?

Im vaterlanbischen Intereffe ift es notwendig, überall an elettrifcher Arbeit und bamit an Roblen gu iparen. Dies muß inebefondere badurch geichehen, bag jeber nur trgend entbehrliche Berbrand unterbleibt. Soweit bies nicht moglich, beachte man bas Rachstebenbe:

A. Araftbetrieb.

1. Man vermeibe jeben langeren Leerlauf von Mo-

2. Wenn ber Motor in Betrieb ift, benuge man ihn möglichst voll, indem man die zu erledigenden Arbeiten aufommelt und richtig verteilt.

3. Man laffe Arbeitsmaschinen und Borgelege nicht unnötig leer mitlaufen; gegebenenfalls fete man nicht gebrauchte Arbeitsmaschinen, Borgelege, Transmiffionen u. f. w. durch Entfernung bes Riemens ufm. ftill.

4. Man vermeide verwidelte Anordnungen, wie mehrfache Borgelege, gefreuste Riemen, lange Beffenftrange. Transmissionen belafte man nicht mitten zwischen, fonbern nabe bei ben Lagern. Der richtigen (weber zu großen noch gn fleinen) Riemenspannung wende man Anfmerkjamteit gu 5. Borichaltwiderstände, die elektrische Arbeit verzeh-

ren, verwende man nur in zwingenden Fällen.
6. Man benute in der Zeit bom 15. Oftober bis Ende Februar Motoren nicht von 4 bis 1/28 Uhr nachmittags. 7. Laftenaufzuge follen mir für Laften über 30'Rg, be-

8. Personenaufzüge follen nur felten und nur von franken oder ichwächlichen Personen benutt werden. B. Beleuchtung.

1. Man schalte Lampen, die nicht mehr benötigt mer-

2. Man benute nur die unbedingt notwendigen Campen. Bei einem Beleuchtungsforper mit beifpielsweise 5 Lampen ichraube man 3 aus, bei größeren Beleuchtungs-törpern mit beispielsweise 20 Lampen schraube man minbestens 12, wenn möglich 15 aus.

3. Bei einzelnen Lampen verwende man nicht unnfit hobe Kergenstärken, vielmehr z. B. ftatt 50 Rergen nur 32

ben, taufche man fie fofort gegen Metalliadenlampen hoch-

ober 25, fatt 25 Rergen nur 16 ober 10. 4. Sofern noch Rohlefadenlampen Bermenbung finftens gleicher Kerzenstarte aus, ba fie nur ein Drittel bes eleftrischen Arbeit verbrauchen.

5. Die allgemeine Beleuchtung im Zimmer verringen man weitestgehend und beschränte fich auf die ausreichende Beleuchtung am Gebrauchsort.

6. Man bringe die Glublampe tunlichft nabe am &. branchsort an.

7. Durch richtige Anwendung von Reflettoren taum, man die Beleuchtung an der Gebrauchsftelle verbefferie, oft fogar bei geringerem Berbrauch an eleftrischer Arbeit. 8. Man beseitige lichtverzehrende Schirme und Beban-

ge, foweit fie nicht etwa fur den Schut ber Mugen unent behrlich find.

9. Arbeiten, die bei natürlichem Licht gemacht werden tonnen, verrichte man nicht bei fünftlicher Beleuchtung. C. Stragenbahn.

Man benute Stragenbahnen nicht unnut, wenn man ohne große Dube geben tann; insbesondere in der Zeit des ftarften Benubung ber Strafenbahnen ift eine Entlaftung berfelben zugunften folder Berfonen, die unbedingt forbert werben muffen, wichtig.

D. Allgemeines. Man seje in bestimmten Zeiträumen (je nach Höhe de Berbrauchs monatlich, wöchentlich ober täglich) felbft be

Der Reichofommiffar für die Rohlenverteilung. (Abteifung Cleftrigitat.)

Die deutschen Tanesberichte

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 30. Märs, vormittags:

Betlider friegsicauplag. Muf dem Schlachtfelb nördlich von ber Somme ift bie

Lage unverandert. Anette murbe vom Geind gefanbert. Bwifden Somme und Avre marfen mir die Englandte und bie ihnen zu Gilfe geeilten Frangofen aus Teilen ihree

porderen Stellungen und nahmen Beaucourt u. Megieres. Frangöfifche Angriffe gegen Montbibier icheiterten. Die Frangolen haben nunmehr auch mit ber Berftosung von Laon begonnen. Durch anhaltenbe Beidfiegum

murbe die Rathebrale erheblich beichabigt. Leutnant Bongart ichof feinen 32. und 33. und Leut-

nant Ubet feinen 22. Gegner ab. Bon ben anberen Ariegsfchauplagen nichts Reues. Der Erke Generalquartiermeifter: Qubenborft.

2929. (Amtlich.) Großes Sauptquartier,

31. März, vormittags: Beitlicher Ariegsichanplak

Muf ben Sohen westlich von ber oberen Anere miefen wir englische Wegenangriffe ab.

Erreichtes Biel.

Roman von 2. 28 albbrobt

(Nombrud berboten.)

Jawohl, herr Bogberg! Mis Gicht und Wafferfucht bei ihm einen fo bedenftichen Grad erreicht hatten, daß er wohl felber das Ende berannaben fühlte, ließ er lich in einem Rrantenftuhl bierber an den Schreibtijch fabren, chiate ben Rrantenwarter, Der fonft immer um ihn fein mußte, aus dem Zimmer und befahl mir, die Turen gu berichließen. Dann mußte ich den Schreiblifc auffperren, ömtliche Gebeimfacher onnen und ihren Inhalt vor feinen . Mugen bort im Ramin verbrennen. Dit Luchsaugen ftarrte er in die Flammen, um fich gu vergemiffern, daß auch nicht ber fleinfte unverbrannte if. gen in der ichwargen Ufche gurudgeblieben fei, und immer wieder arbeitete er trop feiner Schnerzen eigenhandig mit dem Teuerbaten in bem fnifternden Zeug herum. 3ch will ja dem verftorbenen Schlogberrn von Efchenhagen nichts lebles nachreden, aber wie er ba mit feinem vertniffenen, von forperlichen Beiden vergerrten und icon von der Sand des Todes gegeichneten Geficht vor dem Ramin faß, um die Bernichtung feiner Bapiere zu überwachen, erfchien er mir wie eine Bertorperung des bojen Gewiffens. Und ich tonnte mich des Gedantens nicht entichlagen, daß da mohl mancher ftumme Beuge begongenen Unrechts, manches ichwer-wiegende Beweisstud alter Schuld für immer aus ber Beit geschafft wurde."

Und es blieb nichts in dem Schreibtifch gurud? Sie mußten feinen gefamten Inhalt verbrennen? "Ja - alles. herr Coffberg tonnen fich leicht ba-

son fibergeugen, baf er vollftunbig leer ift." Damit batte es in der Let feine Rintiateit. Much nicht das winzigfte Blattchen mar gurudgeblieben. Der kerbende Bendriner hatte mit den Spuren beiner Lebensarbeit so gründlich aufgeräumt, als es eben möglich getweien war. Denn die Spuren, tie seine unbeitigte Satigfeit in ben vernichteten Egiftengen feiner Opfer bin-

terfaffen, hatte er freilich nicht auszutilgen vermocht. Und vielleicht hatte er nicht einmel ben reuevollen Bunich gehabt, es ju tun.

Mis ber Echiofiverwalter cegangen war, machte fich herbert noch ein Weilchen mit bem intereffunten Deconismus ber perittiebenen Glevenniocher go fcopen, und dabei gefchab es, bag fich unverfebens ein Bwiichenbrettchen gurusichob, beijen Bedeutung teibit dem aiten Reinid unbefannt gemejen gu fein ichien. Gin meileres females Sach murbe babura blongelegt, und in biefent gad nedte ein Bulammengefalietes Bapier. Serbert gun es heraus und widerftand natur ich ber Berfuchung nicht, es naber in Angenichein zu mehmen. Es mar ein in englischer Sprache abgefaßtes Dotument, und ba er ja biefe Gprache eben o vontommen beherrfate wie die beutiche, brauchte ber junge Schlogbert von Gicenbagen nicht viel Geit, um feitznitellen, daß es ha um beine in Bondon ausgestellte Befrateurfunde bandle. Sie mar icon remt alt, benn bas Datum ber Ausiertigung lag um volle zweiund-gwongio Jahre gurud. Das für Gerbert erstaunlichfte aber war, das Dotument auf den Ramen Muguft Benbriner laureie und Die Rechteguleigfeit feiner Trauung mit einer gemiffen Seiene Sturmhofel bestätigte. Dies mar in der Sat eine rochft fonderbare untedung; benn Berbert natte bisher timmer gebort, ban Benoriner als Junggefell gestorben fei. Much der Juftigrat Ballerstein, der boch mit ben perfonlichen Berhaltniffen feines ehemaligen Alienten auf bas genauefte vertraut gewejen mar, ichien nichts von feiner Berbeiratung gewußt gu haten.

Serbert nabm fich por, ben Junigrat gelegentlich gu be-fragen. Gine belondere Bedeutung freilich mag er ber Coche nicht bei. Denn wenn Benbriner wirflich por zweiundzwanzig Jahren ein Ebet findnis eingegangen mar, fo war dasfeibe jedenfalls ohne Ramfammenicaft geblieben, und und jeue Belene Stuembofel bedte mont fcon langit Der grune Rafen. Rach einem turgen gaubern bielt Serbert er fint bas beste, die Urtunde dort zu belaffen, wo er tie efunden batte. Er legte fie aliv in das Fuch girtud und Itah bas eibe durch einen Drud auf die gebeime Beber wieder guipringen.

Dann verichloß er auch ben mertmurbigen Schreibtifch, deffen vervorgene 2Bunber ihm einen langen Abend angenehm verfürgt hatten, und begab fich gur Rube.

9. Rapitel.

Unerwartete Sausgenoffen.

Rach einer Reibe trübfeliger Regentage mar an Diefem Septembermorgen die Sonne in ftrahlender Bracht und Sertlichteit aufgegangen. Berbert ftand am offenen Genfter bes Raudgimmers und ließ feinen Blid über die gum großen Teil fanon berbitlich verfarbien Baummipfel des Bartes dabinichmeifen, als der Rlang einer hellen weislichen Stimme feine Mufmertfamteit erregte.

Co fehlte im Goloffe natfirlich nicht an meiblichen Dienfib ten, und es ware an und für fich nichts Ber-wunderliges dabei geweien, daß eines der Madchen fic vernehmlich machte. Aber mit diefer Stimme hatte es doch eine gang eigene Bewandtnis. Erftens mar fie fo laut und ut ermutig, wie es für einen dienfibaren Beift boch unichidlich geweien mare, und zweitens batte fie einen fo ungemein lieblichen, filbernen Rlang, bag herbert fic gemig baran erinnert baben murde, menn er mabrent feines Sierfeins biefe Stimme fcan einmal gehört hatte.

Er fpable gum Genfter binaus und erlebte eine Ueberrafchung, bie noch um ein betrachtliches großer met als die noraufgegangene. Muf einer mitane im erften Stod des Schloffer, nabe genug, daß er fie von feinem Standort aus beutlich beobachten tonnte, fagen zwei Demen, eine altere mit fcon ergrautem haar und eine junge, die ihm vorerft den Ruden gufebrte, fo oog er bon ibr nich's meiter feben tonnte als die Umrigfinie ihres offenbar jehr mobigebilbeten, ichlanten Cberforpers und eine ffunte rat ich bionben Saares. Beibe Damen maren ohne Ropibebertung und, mie es bem in folden Dingen nicht febr tundigen Gerbert menigitens icheinen wollte, in eleganten Dorgenfleibern.

(Fortfegung folgt.)

Zwischen Somme und Oise haben wir im Angriss neue Ersolge errungen. In beiden Seiten bes Luce-Baug- burchstiefen wir die vordersten durch französische Regimenter verhärlten englischen Linien, erstürmten die im Tale gelegenen Dörser Aubercourt, Hangard und Demuin und warsen den Feind trot heitigster Gegenangrisse auf Morreuil und die nördlich gelegenen Waldhöhen zurud.

Zwischen Morenil und Nopon griffen wir die neuherangesührten im Ausmarsch besindlichen französischen Armeetorps an. Abrolich von Montbidier warsen wir den Feind über die Avre- und Don-Niederung zurück und erstürmten die auf dem Westuser gelegenen höhen. Mehrsach wiederholte Gegenangriffe der Franzosen westlich von Montdidier, aus Fontaine heraus und gegen das eroberte Mesnil scheiterten blutig. Fontaine wurde am Abend er-

stürmt, Mesnil in zähem Kampi behauptet.

Die von Montdidier bis Royon angreisenden Truppen warsen den Feind ans seinen srisch ausgeworsenen Gräben über Assauvillers, Rallot u. Hainvillers sowie auf Thiescourt und Bille zurüd. Starke Gegenangrisse der Franzosen brachen auch hier zusammen. Das die Dise beherrschende Fort Renaud südwestlich von Royon wurde im Sturm genommen.

Bon allen Seiten ber Front werben fcmerfte blutige Berlufte bes Feinbes gemelbet.

Bon ben anberen ftriegefdauplägen nichts Reuts. Ber Grite Genernlanartiermeiftet: & a b e u b e f f.

Abenbbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 31. Marg. (Amtlich.) Dertliche erfolgreiche Rampfe zwischen Luce-Bach und ber Avre. Gegenangriffe ber Frangosen westlich und sidwestlich von Montbibier find unter schweren Berluften gescheitert.

1. April, pormittags:

Beftlicher Rriegsichauplas.

Auf bem Schlachtselbe nörblich von ber Somme lebten Artilleries und Minenwersertampie em Abend auf.

Zwischen dem Luce-Boche und der Ave setten wir unsere Angrisse sort und nahmen die Höhen nördlich von Moreuil. Engländer und Franzosen, die mehrmals vergeblich im Gegenstoß anliesen, erlitten schwere Berluste. Dertlicher Borstoß au dem westlichen Aver-User brachte uns in den Besitz des Waldes von Arrachis.

Auch gestern versuchten frangosische Divisionen in mehrfachem Anfturm die westlich von Montdidier sowie zwischen Don und Met verlorenen Borfer und höhen gurudzugewinnen. Ihre Angrisse brachen blutig zusammen.

Mit ben Rampfen ber letten Tage hat fich die Bahl ber feit Beginn ber Schlacht eingebrachten Gefangenen auf über 75 000 erhabt.

Bon den anderen Ariegeschanplagen nichts Reues. Der erfte Generalquartiermeifter: 2 u b en b or f f.

Cefferreid-ungarifder Tagesbe icht

WTP. Bien, 30. März. Amtlich wird verlautbart: An der Piace-Insel Bapadopoli wiesen unsere Sicherungstruppen einen italienischen Borstoß ab. unch sonst war die Gesechtstätigseit im Südwesten lebhafter.

Der Chef bes Generalftabs.

BIB. 28 i en , 31. Marg. Amtlich wird verlautbart: In Italien halt die lebhaftere Gesechtstätigseit an. Der Chef bes Generalftabs.

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

Berlin, 30. Marz. (Amtlich.) Im Sperrgebiet bes Mittelmeeres versenkten unsere U.Boote 7 Dampfer von etwa 23 000 BAT.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Die Fernbeichiefung von Baris.

Burich, 29. Marz. Parifer Telegrammen in den Mailander Blättern zusolge hat die deutsche Ferubeschießung von Paris ouch St. Denis und Berfailles getroffen. In der Parifer Bannweite zeigten sich die Donnerstag früh mehr als 400 Einschlagstellen der Geschosse.

Ueber die Beschießung von Paris berichten die Blätter: Um vergangenen Montag sielen 27 Geschosse auf die Stadt; sie folgten einander in viel kürzeren Abständen als am Samstag und Sonntag. Man glaubt, infolgebessen, daß mehrere Geschüße die Sauptstadt beschießen.

Die Befchiefung von Paris.

Bafel, 1. April. Wie Havas unter dem 31. aus Paris meldet, fuhren die Deutschen sort, die Gegend von Baris zu beichießen. Man zählte einen Toten und einen Berwundeten.

Beunruhigung in Franfreid.

Genf, 1. April. Die französische Regierung hat im Laufe der ganzen Woche große Austrengungen gemacht, um die Mitglieder des Parlaments zu beruhigen und Diskussionen in össendlicher Kammerschung zu verhindern. Ele mencean und seine Mitarbetter haben täglich sowohl in den Kommissionen als auch in den Wandelgangen der Kammer und des Senats den Abgeardneten und den Vertretern der Presse Auskanft über die Lage gegeben, sie ihrerseits aber de Chworen, nichts zu verössentlichen, was naturgemäß die Besärchjungen des Publikums nur verstärfen müste

Foch zum gemesinsamen Oberbesehlshaber ernannt. Gen f, 30 März. Das Reutersche Burean verbreitet folgende Meldung der Londoner, "Morning Bost": Unter vollkommener Billigung des Feldmarichalls Saig beschlosen die französische und die englische Regierung, den General Foch zum Oberbesehlähaber der französischen und englischen Deere an der Westfront während der Dauer der zeizesen Operationen zu ernennen.

3ahrgang 1919.

Genf, 1. April. Die französische Deputiertenkammer hat am Freitag, wie bereits furz gemeldet, dem Gesch zugestimmt, das die Regierung ermächtigt, den bereits ausgehobenen Refrutenjahrgang 1919 in die aktive Armee einzustellen.

Unangenehme Borahnungen in England.

Bafel, 1. April. Die Beschießung von Paris burch tie weittragenden Geschütze erwedt in der "Times" unangenehme Borahnungen. Das Blatt gibt den Rat, die Sache ernst zu nehmen. Paris habe bereits die Entdeckung machen mussen, daß der Feind über eine Entsernung von 60 bis 70 Meilen schießen tonne, und man durse ganz sicher sein, daß die Küste des unerreichbaren England bald ersahren werde, was die neuen Kanonen leisten können.

Gin hollandifches Torpeboboot gefunten.

Der ruffifde Batriarch gegen ben Friebensichlug.

Stodholm, 1. April. Der zum Patriarchen ber ganzen ruffischen Kirche gewählte Tichonin hat in einer an die Regierung gerichteten Zuschrift mitgeteilt, daß weber er noch ein anderer Geiftlicher der orthodoxen Kirche dem ratifizierten Frieden seinen Segen erteilen kann.

Dant Sindenburgs.

Den Erfolgen underer tapferen Truppen und der aus diesem Anlaß mir durch meinen taiserlichen herrn verliebenen hohen Auszeichnung verdanke ich viele freundliche Telegramme und Zuichriften aus allen Treisen der heimat. Immer noch lassen die Taten die Herzen höher schlagen. Ich kann aus Rücksicht auf meine Dienstpflichten nicht den Einzelnen antworten, um für den Ausdruck der Liebe zu Kaiser und Reich, der Siegeszuversicht und der Opferwilligkeit im Kampse für Deutschlands Zuversicht zu danken. Westscher Kriegsschauplah, 29. März 1918.

v. Hindenburg, Generalfeldmarichall.

Sindenburg für einen fraftvollen beutschen Frieden. Berlin, I. April. Generalfeldmarichalt v. hindenburg telegraphierte an ben ersten Bizeprafidenten bes

Reichstages, Baasche:

"Für die Worte der Anerkennung und des Dankes, die Ener Hochwohlgeboren namens des Reichstags an mich zu richten die Güte hatten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Die Liebe zu Kaiser und Reich, das Bewußtsein, für eine gerechte Sache zu känpfen, und die Unversöhnlichkeit unserer Gegner verlieben unsern Heldensöhnen unwiderstehliche Krast. Der Brite und der Franzose dürsen nicht glauben, daß die neuen Blutopfer, die sie uns ausgezwungen haben, umsonst gebracht sein sollen! Wit der Armee weiß ich, daß der Reichstag diesen Bunsch der Tapseren hier vorn, der besten Söhne des Volles, versteht und auch seinerseits für einen krast vollen deutschen Frieden eintreten wird, der allein uns sorten vor einem Krieden eintreten wird, der allein uns sorten vor einem Krieden eintreten wird, der allein uns sorten vor einem Kried bewahren kann.

Ihrem hochverehrten Herrn Prafibenten Erzellenz Raempf bitte ich, meine besten Bunsche für seine baldige Genesung zu übermitteln.

Generalfeldmarichall v. Sindenburg.

Mus bem fernen Often.

London, 30. März. Meuter. "Daily Mail" erfährt ans Tokio vom 26. März: Der Premierminister hat erkärt, daß Japan den Bolschewiki freundlich gesinnt sei und es als unangebracht crachte, unter den augenblicklichen Berhältnissen eine bewaffnete Intervention zu beschließen. Die Regierung beabsichtige nicht, große militärische Operationen in Sibirien einzuleiten mit dem Zwecke, deutsche Streitkräste von der Westfront abzuziehen.

Deutfches Reid.

Berlangert die Ariegsanleihe ben Arieg?

Immer wieder taucht diese Frage auf, und immer wieder kann seder vernünstige, klarblickende Deutsche sie nur mit "Rein" beantworten. Im Gegenteil: Ein woller Erschaft der achten Kriegsanleihe nuß den Feinden Deutschlands deutlich zeigen, daß das ganze deutsche Bolk hinter der Front wie in der Front gewillt ist, das Lepte zur Erhaltung seiner Heimat zu opfern. Kein Teil dieser Heimat mit all ihrer Schönheit, mit all ihren Erinnerungen, welche wir don unseren Bätern ererbt haben und sür die jeht wieder Tausende und Abertausende ihr Leben hingeben, dars ein Raub des Feindes werden. Bas Ihr ererbt von Euren Bätern habt, erwerbt es, um es zu besichen: Schasst Euch durch einen vollen Ersolg der achten Kriegsanleihe die Gewähr dasär, daß alle Deutschen ruhig in dem Besitze ihrer Heimat bleiben können.

Die 3.-C.-G. und die Ausfuhr aus Rormegen.

Durch die deutsche Presse geht eine aus neutralen Zeitungen übernommene Mitteilung, nach welcher die Zentral-Einsaus-Gesellschaft m. b. H. ihre Kontratte in Rortoegen gelöst habe und in aller Kürze ihre dortigen Zweigniederlassungen aufzugeben beabsichtige. Wie wir von zuständiger Stelle ersahren, ist diese Meldung nicht zutressend. Richtig ist, daß die norwegische Regierung unter anglisch-amerikanischem Drucke Maßnahmen getrossen hat, um die dieher schon start eingeschränkte Aussink von Fischerieprodukten nach Deutschland weiter zu vermindern. Diese Maßnahmen haben allerdings eine Einschränkung des norwegischen Betriebes der Z.E.G., nicht aber dessen völliges. Einstellung zur Folge. Die Einsuhr samtlicher ausländischer Deringe, Fische und Fischseitate bleibt nach wie vor zentralisiert.

dus Stadt und fire

Oberlahnstein, ben 2. April.

:: Die Osterfeiertage haben leider nicht das schöne warme Frühlingswetter gedracht, wie es uns die Herren Wetterkundigen so verheitzungsvoll prophezeit haben. Im Gegenteil. Das Wetter war so trübe und arecht, wie es nur sein konnte, und somit a mancher Osterausssug den man vielleichtschon geplant hatte, buchstädlich ins Wasser gesalten. Rur des Nachmittags hellte sich der Himmel bei sühlem Westwind einigermaßen soweit auf, daß man einen Gang ins Freie wagen konnte. Aber auch dann waren es nur die ganz Unentwegten, die sich zu großeren Wanderung noch entschlossen. Die sont besiebten Spazierwege und Ausslugspunkte waren nur wenig belebt. Der Verkehr au der Eisendahn soll über Erwarten groß gewesen sein. Im übrigen verliesen die Feiertege still, ernst und würdig. Dem Ruse der Gloden zum Krangang wurde sehr zuhlreich Folge geleistet.

:!: Der musikalische Abendinden Ausanahm, wie und berichtet wird, den erwarteten gingenden Bersaus. Die Mitwirkenden waren dem bietigen Publikum von, der letten Beranstalkung noch in bester Erinnerung und es kamen ihre damals gerühmten Borzüge wieder voll zur Geltung. Zum erchen Mal sang hier Frag Beatrix Fillendaum und errang sich für ihre Lieder herzlichen Beifall. Der Saal war recht gut besucht.

)(Bohltatigfeitsaben b. Am Sonntag, ben 14. April wird die hiesige Turngesellichaft im Saale des Sotels Beiland einen turnerisch-vaterlandischen Abend gu Gunften der hiesigen Kriegsfürsorge veranstalten.

:!: Berufung. Fraulein Dr. Krefel, Tochter von herrn Badermeister Kvefel, ist, nachdem sie vor furzem in Bhilosophie und Mathematik das Staatsexamen bestanden hat, nach Steglig bei Berlin berusen worden.

!-! Auf eine 30 jahrige Tätigkeit als Kgl. Bugführer kann Herr Joh. Schweikert am heutigen Tage zurücklichen. Als Gisenbahner hat berselbe nunm br 47 Dienstjahre hinter fich.

O Das Berdien fitreng für Kriegshilfe erhielten: Frau Bürgermeister Schüt, Frl. Müller (Pfarthaus), Frau Oberbahnhoisvorsteher Gerber, Frau Studienrat Deinet und Frau Lehrer Rudes.

(!) Militärisch es. Gilles (Oberlahnstein), Bigejeldwebel, wurde zum Lentnant der Rej, der Inf. befördert. Jäger (Oberlahnstein), Bigeseldwebel, wurde z. Lentnant der Rej. d. Inf. besördert. Schüler (Oberlahnstein), wurde zum Rigeseldwebel m Füsilierregiment Rr. 35 ernannt.

:!: Bortrag. Dieser Tage wird herr Feldwebel Bittelsberger bier einen Bortrag über "Meine Erlebnisse in französischer Gesangenschaft und die Flucht aus derselben" halten. In Nastätten und Miehlen, wo herr Bittelsberger den gleichen etwa dreistündigen Bortrag hielt, war der Andrang ein ganz auherordentlicher.

(::) Po fi a l i sche Bom 1. April treien im Postschedersehr solgende Aenderungen ein: 1. Die Zahlfarten sind vom Absender vor der Einlieserung zur Post mit Freimarken in Höhe der Zahlfartengebühr (dis 25 M 5 Psg., über 25 M 10 Psg.) freizumachen. 2. Die Gebühr von 3 Psg. sür eine lleberweitung von einem Postscheckschunden aus ein anderes wird aufgehoben. 3. Die Briese der Postschecksunden an die Postschedämter (Postscheckschiese) gleichwiel ob es sich um Sendungen im Ferns oder Ortsversehr handelt, werden portosrei besördert, wenn dazu die besonderen von der Postverwaltung vorgeschriebenen gelben Briesumichläge benupt werden.

!! Stadtifde öffentliche Sandeleichule in Cobleng. Ueber die gu Oftern b. 38, ins Leben tretende Deffentliche Sandelsichule der Refidengstadt Coblenz wird uns folgendes mitgeteilt: Die Anftalt ftellt fich die Aufgabe, jungen Leuten mit Boltsichulbildung, die fich bem Raufmannsberufe ober einer ahnlichen Tatigfeit widmen mollen, bierfür eine gwedmäßige Borbildung gu vermitteln u. an ihrer Erziehung gu tuchtigen Menichen mitzumicten. Der erfolgreiche Befuch ber Schule befreit vom Befuch ber taufmannischen Bflichtfortbildungefchule. Aufgenommen werben Rnaben und Madden mit guter Bolleichulbildung, die in einer Aufnahmeprufung nachzuweisen ift. Der Unterricht umfaßt 30 bis 34 Stunden die Woche und enftredt fich auf: Saudelsfunde und Schriftverfebr, faumannifches Rechnen, Buchführung, Burger- und Lebensfunde, Teutich, Birtichaftserdfunde, Englisch, Schreiben, Rurzichrift, Mafcbinenschreiben, Turnen und Jugendspiele -Madden außerbem auf Sauswirtichaft. Die Dauer bes Lehrgangs ift auf 11/2 Jahre festgefest worden, ba bei fürgerer Unterrichtsbauer nach ben jest geltenben Borichriften eine Befreiung vom Befuch ber faufmannischen Pflichtfort. bildungsichule nicht zuläffig ift. Jebes halbe Jahr — 3u Offern und Serbit - foll ein neuer Lehrgang beginnen. Das Schulgeld beträgt 160 .M jahrlich und ift in vierteljährlichen Teilzahlungen im Boraus zu entrichten. Das Schulfabr beginnt am 23. April. Aufnahmeprufungen finden am 20. Mary und 10. April ftatt. Anmelbungen find an ben Direttor ber ftabtischen taufmannischen Schulen (Florinsmarkt 15 I) ju richten, burch ben auch nabere Ausfunft erteilt wird. (Sprechstunden 91/2-11 Uhr.)

Bas auswärts zur Hebung der Wohnungsnot geschieht In Limburg richtet der Bürgermeister einen dringenden Aufruf an alle Mitbürger, die dazu in der Lage lind, Kamilien, die zum 1. April dieses Jahres uoch keine Wohnung haben, zur Miete oder Untermiete aufzunehmen. Das neugebildete städtische Wohnungsamt hat sich die Aufgabe gestellt, die Unterbringung solcher Familien zu vermitteln. Anch in Ober- und Niederlahnstein wäre in Gebot der Zeit ein städ tisch es Wohn ung samt ins Leben zu rusen. Das Bedürsus dazu ist in beiden Städten dringend vorhanden. Wenn auch mit der Errich-

Seder Postbote

nimmt Beftellungen auf bas Cabufteiner Sageplatt entgegen.

Der Beangopreis beträgt monatlich MRL -,70 piertelfährlich Mit 2.10. Bei Bejug burd bie Boft tritt Die Beftellgebühr bingn.

mng eines folden Bohnungsamtes nicht gleich Saufer entfteben, aber es mare bann menigftens eine Stelle porhanben, wo Wohnungfuchenbe Rat und Unterftugung finden tonnten. Gerner tonnten bort jolche Sausbesiger namhaft gemacht werben, die ihre Wohnungen nur an finderloje familien bermieten. Dag biefer Unfitte in unferer Stadt gehuldigt wird, haben wir diese Woche wieder in Erfahrung gebracht. Ein städtisches Wohnungsamt mußte in diesem Falle vermittelnd und schließlich zwangsweise einschreiten.

Riberlahnstein, ben 2. April.

:: Oftern auf bem Rhein. Camstag nachmittag find an beiden Ufern des Rheines von Caub bis Coblens jahlreiche Schleppzüge vor Anter gegangen, damit auch beren Bedienftete ihren religiofen Bflichten nachtommen fonnten. Samtliche Fahrzeuge, sowie die bier vorbeigtommenen hatten aus Anlag ber hoben Feiertage prächtig geflaggt. - Der Berfehr tam am Conntag nicht über bas Mittel hinaus, feste aber gestern besto fraftiger ein.

Braubach, ben 2. April.

:: Bieberum eine Bobltatigfeiteveranftaltung und zwar zu Gunften der brei biefigen militarifchen Bereine. Die bestens ausgebachten Borbereis tungen find bereite im Bange und burften einen genußreichen Abend versprechen.

!! 25 3 a h r e. herr Abolf Friedgen, der am 1. April 25 Jahre bei herrn Abolf Wieghardt mobnt, beging an biefem Tage auch fein 25jahriges Jubilaum als Bahn-

beamter.

:! Der miggludte Dfterbraten. Um Ratfreitag Abend waren brei Manner von bier in Braubach im "Rheinberg" bei herrn Kramer eingefehrt und von Diefen ging nun, wie die Braubacher 3tg. fcpreibt, einer in ben Sof, ichlug zwei fette Safen tot, warf fie über bie Maner auf die Kerfertierrage, mahrend der zweite die Beute dortielbft in Empfang nehmen follte. Der britte blieb ruhig hinter bem Glaje fiben und ließ fich von bem erften nach Musführung ber Tat Befellichaft leiften. Die beiben mogen fich ichon über ben berrlichen Ofterbraten gefreut haben, aber burch borübergebenbe Leute geftort, fuchte ber Betreffende das Beite und man fand beibe Safen. berr Bolifeifergeant Beufer, ber fofort gur Stelle mar, ermittelie bie Tater und ftellte ihre Berfonalien feft.

Das vereitelte Sonntagsvergnugen. Ein reflamierter Ruftungsarbeiter, der die gange Boche idmer ichaffen muß und in ber Racht jum Conntag gearbeitet hatte, wollte fich gerftern bei bem ichonen Wetter einen Spaziergang erlauben. Raum hatte er nachmittage um 4 Uhr feine Bohnung verlaffen, als er in ber Gurgenichstraße in Roln von ber Festungegenbarmerie angehalten und aufgefordert wurde, feine Militarpapiere vorgugeigen. Der Mann juchte vergebens feine Tafchen burch und murbe beshalb ine Boligeiprafibium gebracht, mo er acht Stunden bie Mitternacht gubringen mußte. Aber auch bann wurde er nur entlaffen, weil er gufallig bemerfte, b er seine Militarpapiere boch bei fich hatte und zwar ftedten fie in der hinteren Sofentasche, in die er bieber nicht gefühlt hatte. Jebenfalls lehrt diefer tragifomische Borfall, wie wichtig es ift, die Militarpapiere ftets bei fich gu

bermalter Mit I er von bier in Ballmerod im Saale ber Baftwirtichaft Bolf einen Bortrag über wichtige Beitfragen balten und die Buhörer jur Zeichnung ber Kriegsanleihe begeiftern. — Der Kriegsbeschädigte Beinr. Weiler bon hier ift auf die Dauer eines Jahres von ber Stadt Montabour als zweiter Bolizeibeamter probeweise augenommen morben.

b. Miehlen, 1. April. Borige Woche murben auch gwei Berfonen unferer Gemeinde bas Berbienfifreng für Priegehilfe guteil und find bie zwei Ausgezeichneten unfer allverehrter herr Burgermeifter, Qubmig und herr Tierargt Bermener.

Dem Schuten Josef Red, Sohn ber Bitme Josef Red wurde in Flandern bas Giferne Kreug verliehen, jum Unteroffg. befordert und mit bem Gif. Kreug ausgezeichn t wurde der Befr. 30f. Carholy, Cohn ber verftorbenen Frau 28w. Farholy in Oberlahnstein; Unteroffs. Abolf Dorideimer-Braubach, &. 3. in einem Lagarett bei Berlin, ift gum Sergeanten beforbert worben; Dust. Georg Beibeder, Sohn bes Boligeisergeanten Stello. Biff. Deibeder in Raftatten erhielt bas Eif. Kreuz, ebenfo ber Must. K. Stüber, Sohn bes Landwirts Philipp Stüber-Miegien. Der Jahrer Beter Bogt von Cherlahnstein erhielt an ber Bestfront bas Giferne Rreug 2. Ml. - Der von einem Bruftschuß geheilte - 3. It. im Gr. Dauptquartier Dp. Abt. - Gefr. G. Schlitt (Riederlahnstein) wurde in enbetracht eines erfolgreichen Erfundigungsganges mit der moblverbienten Auszeichnung bedacht.

Aus Nah und Fi

Bab Somburg, 30. Mary. Bei einer unbermuteten Brufung ber Mehlvorrate in ber Baderei von Louis Rofler, Luifenftrage 107, fand die Boligei anftott bes bermuteten Deble 130 Gade mit Raffee und Raffee Erfatmitteln im Werte von mehr als 60 000 M. Kviler behauptet, daß bie Baren ihm von einem Beichaftsfreunde, beffen Ramen er nicht nennen will, gur Aufbewahrung übergeben morben feien. Der Raffee murbe beichlagnahmt.

Sochft, 1. April. 3m Majchinenraum bes "Sochfter Braubaufes" murbe am Sonntag fruh ber zweiundbiefigjahrige Majdineuführer Fuchs ermprbet aufgefunden Der Morber hat fein Opfer anscheinend wihrend bes Schlafes überfallen und ihm burch wuchtige hammerichlage ben Schabel gertrummert. Der Tater hat bann ben Toten ausgeraubt. Fuche war Kriegebeschädigter und hatte erft am Samstag feine Rente und andere Belber eingenommen. Diervon icheint ber Dorber gewußt gu balen. Dan neigt ber Unficht gu, bag als Tater ein ehemaliger Buchthausler, ber mehrere Bochen im Brauhaus beichaftigt war und feit einigen Tagen ploplich verschwunden ift, in Frage fommt.

Mus Rheinheifen, 30. Mary. Gin Ueberange bot an Gelberüben berricht gurgeit in ben meiften rheiniichen Gemeinden. Gelbit auf den großstädtischen Martten und in den Berfaufsläden bleiben großere Mengen unvertauft. Dabei find noch große Mengen in Gruben ober in ben Kelfern eingelagert. Der Preis ift in Mainz inner-halb weniger Tage von 25 bis 28 Pfennig auf 14 bis 16 Pfennig heruntergegangen.

Rierftein, 30. Marg. Gin größerer Boften Flafchenweine, ber auf einem Schiffe von hier nach bemRheinland verschiedt murbe, ift unterwegs spurlos verschwunden. Die Beintiften tamen gwar alle an ihrem Bestimmungs orte an, ale man aber bort die Riften öffnete, fand man ftatt der gefüllten Beinflaichen Steine bor. Bon den Die-ben hat man noch feine Spur entdedt. Die gestehlenen Beine hatten einen Wert van mehr als 2000 &

Maing, 30. Marg. Der Oberburgermeifter bat fich an bas Rriegsminifterium gewendet mit der Bitte, wieber frangofifche und engifche Offigiere ins biefige Gefangenenlager ju fiberfibren. Er glaube, bag bamit bie Flieger

gefahr von der Stadt abgewendet werbe

Sofgeismar, 30. Marg. Die Babiernot treibt bie farbigften Bluten. So erichienen biefer Tage bie Dofgeismarer Beitung abwechselnd im rosafarbenen oder blauen, des Roteburger Kreieblatt in hoffnungsgrunem

Den ben. Bor einigen Tagen traf hier ein Brief ein, in dem der Colbat Bonfemener, der feit faft drei Jahren von ber Militarbehörde ale vermißt bezeichnet wird, mitteilt, daß er aus ruffifcher Wefangenichaft bald hier eintreifen werbe. Er habe neunzehnmal geschrieben, aber nie Antwort erhalten. Ingwijchen hat fich feine Fran auf Grund einer Tobeserflarung ber Militarbehörbe wie-



Der Schlie im Effensahnwagen verhaftet. Frankfurt a. M., 31. März. Als Mörder des Kraftfahrers Füll aus Niederschlach, der vor einer Woche in einem Guterwagen an ber Beilburger Strafe erichoffen und beraubt aufgefunden murde, ermittelte die Berliner Kriminalpolizei zwei junge Burichen. Ein junges Mabden, das um die Bluttat grwußt hat und mit den Mordern gemeinsam nach Berlin gereift mar, wurde hier ichon vor mehreren Tagen festgenommen. Durch feine Berhaftung tam Die Boligei auf Die Spur ber Tater.

Unveränderte Rohlenpreife im zweiten Bierteljahr. Effen, 30. Marg. Gine Berfammlung ber Becher beiiger bes Rheinifch Beitfälischen Robleninnbifats beichlog einstimmig, die bisherigen Richtpreise für das nächte Biertelfahr unverandert besteben ju laffen. Diefer Be-ichlug erfolgte auf Grund ber Zufage ber Reichstegjerung, dağ bem Syndifat die Gewinne aus bem Austandgeschäft unverändert erhalten bleiben. Die Berfammlung beichlog fodann, daß bas Rohlensunditat auf die 8. Kriegsanleihe fechzig Millionen Mark zeichnen und der Ludendorffipende wie früher ber nationalipende eine Million Mart fiber-

Bas Rüftungsatbeiter uerbienen.

Ein Obermontene von Krupp hat mit feinem 18jahrigen Cohn und feinen beiden Tochtern im Alter von 19 bis 24 Jahren nach dem amtlichen steuerlichen Ausweis au Lohn rund 80 000 Mart im Jahre 1917 erhalten. In Spanban bat'eine Famifie in einer Fabrit 24 000 Mart Lohn erhalten. Ein Jüngling aus Berlin im Alter von 16 Jahren hat als Dreher im vorigen Jahre Aber 6000 . N

bigte Meldungen

Clemenceans Stellung erichüttert.

Bien, 2. April. Der Chefrebafteur ber "Biener Mittagegeitung hatte mit einer hohen diplomatischen Beronligleit eine Unterredung. Der Diplomat teilte mit: Die Bestmächte wilrden jest ihr Meugerstes jum Biberftand aufbieten, boch fei ber Enbfieg Deutschlands unzweiselhaft. Der Diplomat bezeichnete Elemenceaus Stellung als etichnttert. Gerner bezeichnete bie Berfonlichfeit ben rumanifden Frieden für gefichert. Das Berhaltnis zu ber Bolichewifi-Regierung nennt ber Gewähremann forreft, und alles, was jest geschieht, sei praftische Arbeit zur Beschleu-nigung bes Friedens.

Bei ber Beichiegung von Paris getotei.

Berlin, 2. April. Rach einer Bafeler Melbung Des L.A. wurde ber schweizerische Legationsrat Ströhlin mit Frau und 2 Kindern (11 und 41/2 Jahre alt) bei ber Fernbeichießung vonBaris in einer Rirche getotet.

Die Familienunterftunungen

far bie erfte Dalfte bes Monats April werben am Mittwoch, ben 3. April 1918

pormittags 81/9-10 /s Uhr für die Buchitaben #-R. pormittage 101/g-12'/4 ... im Ratha : Faale ausbezahlt.

Mn Rinder unter 14 Jahren wird die Unter fitung nicht ausbezahlt.

Oberlahnstein, ben 2. April 1918.

Der Magiftrat.

Die am 22. Mary bs. 3s. in bem Diffrite Schweineftall 103 abgehaltene Solzverfleigerung ift genehmigt, biejenige in Difiritte Buchenbergerwand 65 nicht genehmigt worben,

Dberlahnftein, ben 28. Darg 1918.

Der Magiftrat.

Amt ice Schill d'ichten

Die Aufnahme ber in Diefem Jaur fou'pflichtig werbenben Rinder findet am Montag nach Weigenfonntag in ber Schule an ber Bergftrage ftatt und gwar bie ber Rnaben morgens um 9 Uhr, Die ber Mabden morgens um 10 Uhr Ge tommen gur Aufnahme alle Rinder, bie bis jum 1. Oftober bs. 38 bas fechete Bebensjahr vollenbet baben merben

Rieberlahnftein ben 28. Marg 1918. Botid: Reftor. Der Burgermeifter: Robn

Saus-Berkauf. Um Montag, ben 15. April b. 3., mittags 1 Uhr,

laffen bie Erben bes Georg Blies in Reichens berg das bafelbit in unmittelbarer Rahe ber feleinbahnhalteftelle an ber Strafe St Goarshaufen-Rattatien belegene

Wohnhaus mit Stallung und Wiele, in welchem feither Gaft. und gandwirifchait betrieben murbe und Bafferleitung fowie elettrifches 2 cht vorhanden find, im Gemeindezimmer gu Reichenberg offentlich freiwillig ver-

Reichenberg, ben 2. April 1918.

Der Ditagerichtsvorfteber: Beibenmuller.

Für Weißensonntag:

Rommunionkergen, Rommunionkrange, Anftechftraufden, Rergentucher, Schleifen, Ranken, Rofenhrange, Etnis, Gebet- und Gefangbucher, Rommunionbildden, Rommunionanbenken empfiehlt Gertrude Hewel,

Geschw. Hewel, Miederlahnflein, Rirchgaffe 4.

Ein fast neues Büffet

fowie noch eine große Bartie Gartenftuble, Tifche und Banke und ein großer Berd, ca 2 m lang und 1 m breit mit Deigichlange, Babeeinrichtung pp aus bem "Rhei-nifden Bof" ju verkaufen.

Gg. Phil. Clos, Braubad.

Rebenverdienft für Berfo-Standes. 3. Stein, Brlag, Leisnig-Tragnit 5

Deckanzeige! Sehr ichon gezeichn holland, b. gef bal 3. maß. Br Cymnafialfirage 9 I.

3000 Mark auf Sypothele eines guten Db

jette gu leiben gefucht. Naberes in ber Geichaffisfielle.

Einfamiliengans mit il Stall und Garten geincht Angebote u. Daus u. Garten' an Die Geschäftsftelle . 8ig. erbeten

bestebend aus 6 Bimmer, Ruche, Manfarde oc. ju verminten. Raberes Miebertahuftein,

Johannedftraße 19.

Die von mir gegen Frau 20-reng Schweitert ausge iprochene Bele digung nehme ich ls unwahr zarüd Maria Syre, Rieberlahuftein.

Stach Coln ein braves, gefucht. Bu erfragen

Aboliftraße 7b.

Miadchen

får fofert gefucht. Julius Landsberg,

Burgfraße 24. Rach Mhene wird tathol. &-

gefucht. Gintritt fofort, fpate-fiens Anlang April. Borguftellen Watbeiderftraße 2.

Kräftig. Mädchen

mit Buft und Berftanbnis far Bartenarbeit ober alleinfiehenbe tüditige Eran findet fofort gute Stelle. Perfontiche Borpellung tunlichst mittags. Castenhold, Oberst a. D., Cobleng Oberwerth,

Simrodftrage 9.

Madjruf.

Tieferschüttert fteben wir am Grabe unferer lieben, verehrten Mitarbeiterin Telegraphen-Unwarterin

Fraulein Elisabeth Moller,

Die der unerbittliche Tod aus unserer Mitte geriffen hat. Wir beklagen febr, daß diesem blübenden Beben, diesem arbeitsfreudigen Schaffen ein fo jabes Biel geset wurde.

In unserem Andenten wird fie weiterleben als eine allgeit liebenswürdige, pflichttreue Rollegin von vornehmem Charafter, beren hilfsbereite Sand überall freudig gugriff.

Beamte und Beamtinnen bes faifert. Poftamtes in Niederlahnstein.

Um denjenigen Zeichnern auf die VIII. Kriegsanleihe, die sofortige hieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen find wir bereit für den zu zeichnenden Betrag Stücke der VI. Kriegsanleihe sofort abzugeben. Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaß sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf VIII Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke find bei famtlichen Candesbankftellen erhaltlich und konnen auch durch alle Sammelftellen der Naffauischen Sparkaffe bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rechnung voll ge-

Direktion der Naffauischen Landesbank.

Bekauntmachung.

Die Lieferung der für die Zeit kom 1 April 1918 dis 31. März 1918 erforderlichen Steinmateriakom für die Unterhaltung des Abeins (tm 48,5 dis 112) fall alfentlich in 2 Lofen getreunt vergeben werden.

See 1. Begirf St. Gear (bm 48 5 bis 70)

460 com Sentfleine.

2. Bezirt Cobleuz (fm 70 vis 91.5)

200 com Rauersteine

200 Bastersteine

200 Sentfleine (gew.)

Steinbru bichutt.
Ses B. Begirt Reuwied
(Im 91,8 bis 112)
709 ebm Pflastersteine
709 Sentsteine (gew.)
(jdpwere)

Steinbruchfa,utt

Angebotbogen und Bedingmagen tonnen vom Agl Wasserkmamt 1 Covienz Moltfehraße
M1 gegen vorherige portofreie
Gissendung von 1,00 Mt. (ohne
Tokelgeld) für jedes Los bezogen
weden Zu den Angedoten ist
des vorgeschriedene Formular zu
verwenden. Angedote find gut
mescholisten posifici mit der Auffieist Lieserung von Steinmakriasien Los . versehen dis
mu Gröffnungstermin am Mittdes, den Z ax vil 1918 mitdes, den Z ax vil 1918 mitdes, den Z ax vil 1918 mitdes 12 Uhr hierher einzureigen.

Brichlagsfrift: 4 Wochen Lietomugstermin 14 Tage nach Ansderung bezw. Zuschlagsertet.

Referant hat nachzuweisen, daß wenigstens ein Fahrzeug von dis 60 chm Inhalt bestat.
Coblenz, den 20. März 1918.

Wajdpulver

gut reinigend, liefert in Bosttiften von 20 Bfund franto gegen Nachnahme von 17,50 Mark überallbin

98. Diet, Duisburg, Duiternftr. 77.

Alufrichtig!

Stw., tath. i. b. soer 3., Minger wicht mit all gel nicht unter 40 Jahren, auch Ariegerswitme mit 1 Kinde (Madchen) vom Lande aweds Heirat in Gerd. 3. treten. Aur ernstigem. singet wolle man unter 6 198 an die Geschäfts-

Relle D. Big. richten.

Allgemeine Ortskrankenkaffe

21m Mittwoch, den 3. April, abends 9 Mar, findet die

ordentliche Ausschußsigung

im "Rheinifcher Sof" bei Berrn Chr Maffenteil ftatt

1. Befcafisbericht.

2. Bericht ber Rechnungeprufungetommiffion.

3. Mitteilungen.

Es labet biergu bie Ausschußmitglieder ein

3ob. Gibel, 2. Borfigenber.

Bolksbank Oberlahnstein.

Eingetragene Genoffenschaft mit unbeschräntter Saitpflicht. Bur Beschlußfaffung über die Umanberung ber Firma in eine Genoffenschaft mit beschräntter Saftpflicht und bementsprechende Abanberung ber Statuten, laben wir hiermit unsere verehrten Mitnlieder zu einer zweiten

Generalversammlung

auf Mittwed, ben 10. April bs. 35., abends 81/2 Uhr, im "Hotel Weiland" zu recht zahlreicher. Beseiligung ein. Oberlahnften, ben 30 Marz 1918.

Der Auffichtsrat ber Bolksbank Oberlahnstein. E. G. m. u. D. 2B. Weiland, Borfigender.

Zigarren = Verkauf.

Am Donnerstag, ben 4. April 1918 verfaufe ich von Borm. 10 Uhr ab einen

größeren Posten Zigarren nur an Selbitverbraucher, Gastwirte usw.

Otto Eichberg, Oberlahnstein,

Rräftige

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernd lobnende Beichaftigung

Farb-Gerbstoffwerk Carl Flesch jr.

Büderfdrank

ober befferes Bucherregal ju taufen gefudt. Ungesote an Die Sejdaftsftelle.

Bord und Dachpappe

Martin Bell, Safenftr. 6.

Alt-Papier

jur Berarbeitung in Bapierfabriten

auf Renpapier wird zum Tagespreise noch angenommen und laffe selbiges abholen.

Druckerei Schickel

Bei auswärts lagernbem Bapier wolle man bas Quantum angeben

frijge Sefe

direft and der frabrit vorrätie Bob Kapp, Abeliftraße 18.

empfichlt Joh Chr. Elbert Riederlannftein, Golgaffe 23

Sine faine hochtächtige

pu verlaufen Gr. Goraber, Gamwirt, Bener bet Gt Goarebenfen

Damen-Sommerhut

Socifrage 22, 1. Ct.

Speise, Herren, Schlafzimmer und Rüchen

Einzel-Mobel

taufen Sie trob ber großen Preissteigerungen infolge alter Abichluffe noch febr

güng ig bet

C. Backhaus

Möbetanoftellungen Kobleng, Göbestraße 60 – 67 und Fischelftraße 4. Bestätigung ohne Raufzwang.

Gingang jur Löhrftraße 62.

Offerte an Wirte
und sonstige Interessenten!

Psessentian bester p. Liter M. 2.00

Psessentian dopp grün 2.275
Rümmel-Litör
Ingber-Litör
Sittern 2.00

E. 200

Schlehen-Lifer, rot, 188. weinähnlich 200 Pfessermung, altoholdaltig, grün pro Irlosche 4.50 Kräuterunggenditter,

alfobothaltig, p. Fl., 800 Litore tiefern wir in laden. Qual. Berfond in Korbflaschen von 10 Liter in Fässern von 20 Liter ab. gegen Rachnahme.

gegen Nachnahme. Emballage wird billigft berechnet, aber gurückgenomnen. Alles ab Kornbrauntwein. Brennerei Nordhausen. Lieferzeit 8—14 Tage. Rur schrittliche Austräge find zu richten an

Theo Pischer. Berireter, Beuwied a. Rh., Ri chftroge 5

3 3 goretten

Bertante Angebot Rur an Selbftverbraucher la. Qualitätsmarken aus reinem Lobat

1000 St Bik 89, 100, 0

Berland Rachnahme.

D. Guttmann
Charlottenburg P:449

C Botsbamerftr. 12. C

Unfern lieben Elfern

Wilhelm Fischer und Katharina

ju ihrer am 3. April ftattfinbenben

bie herzlichten Glacks n. Segenswänsche



Gewidnet von Euren dankbaren Rindern.

#12molen#nellen#nelennel

1918

1893 3. April

Bur filbernen Sochzeitsfeier

Cifenbahuschaffner Martin Landsrath und Frau Elifabeth geb. Rubrober Die berglichten Glade u. Segenswänfche.

> Im Silberschmud ficht heute ihr am Ziele Und blidt auf Guren Fruhling frob gurud; Beicheer Euch noch der heitern Jaure viele Boll Glud und Segen freundlich das Gefcie

Bol Glad und Segen freundlich das Sefeid.
Sang war die Babn, die Ihr bisber durchmeffen And Licht und Schatten wechselten gar oft, Doch lief die Freude Guch das Seid vergeffen, Guch ward erfüllt, was freudig Ihr gehofft!

Euren ftets dankbaren Rindern. Gberlahnfiein und Weftl. Friegsschauplat.

SURRESTOR STEEL ST

Sobes- † Angeige.

Sott bem Allmachtigen bat es in feinem uner, forschlichen Raticht ffe gefallen meine liebe Sattinunsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwagerin und Tante, die achtbare Frau

Magdalena Sunder,

Chegattin von Frang Sunder, Gifenbahnichaffner Mitglied ber Jungfrauen Bruderichaft,

am Montag, den 1 April 1948, morgens 4 llbr, nach langerer Rrantheit, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der beil. Sterbesakramente der kath Rirche, im Alter von 35 Jahren, zu fich in die Ewigfeit abzurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Der trauernde Batte, Rinder und Angehörige. Oberlahuftein, den 1. April 1918

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 8 April. nachmittags 4'. Uhr. vom Trauerhause Schulstraße Rr. 13a aus ftatt. Die Greqvien werden Donnerftag morgens 63, Uhr abgehalten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem hinscheiben meines lieben Dlannes und unferes guten Baters

Johann Loos

sagen wir allen Bermandten, Freunden und Bekannten, den Kranz und bl. Meffespendern, sowie allen Bereinen, welche an der Beerdigung teilnahmen, unsern besten Dant. Ganz besonders danken wir seinen Kollegen von Brest-Litowst und seinem treuen Rollegen herrn Zugführer. Schuck fur die vielen Bemühungen bei der Nebersührung der Leiche in die Deima.

Die tieftrauernbe Gattin ne.ft Rindern und Anverwandten. Oberlahnftein, ben 30. Mary 1918.

Danffagung.

Bur bie erwiesene innige Teilnahme anläglich bes Tobes und ber Beerdigung unserer lieben unvergestlichen Tante

Therefe Jeanjour

fomie für die reichen Rrang penden und fur die liebe und mubevolle Bflege ber barmb. Schweftern unfern berglichften Dant.

3m Ramen ber Angehörigen:

Samilie Karl Schleipen. Dberlahuftein, ben 30 Marg 1918.